Warum? Seufzer-Ecke unserer Leser

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 43

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auf Grund einer Anregung von Schiller

Der Tatbestand ist nicht mehr neu:
Kurz ist der Wahn und lang die Reu,
Lang ist die Reu und kurz der Wahn,
Das Konträr trifft man selten an,
Die Reu ist lang, der Wahn ist kurz,
Auf Höhenflug folgt Tiefensturz,
Der Wahn ist kurz, die Reue lang,
Auf Wahn folgt oft der Jacke Zwang.

Elsa von Grindelstein

Nebelspalter Bestellschein

Für Neu-Abonnenten

Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto 90 – 326 an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung bis Ende November

Abonnementspreise:	Schweiz: 6 Mte. Fr. 19.—	12 Mte. Fr. 35.—
	Ausland: 6 Mte. Fr. 25.50	12 Mte. Fr. 48.—

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Ort mit Postleitzahl _____

Abonnement für _____ Monate

An Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach senden

Die Sportglosse:

Aufruf an Nachwuchssportler

Der Bundesrat, immer bestrebt, dem Volk die Segnungen moderner Kultur schluckweise einzugeben, ließ in seinem unermeßlich weiten Sinn für Elastizität die Sendezeiten des Werbefernsehens ausdehnen, auf 18 Minuten (1972), 19 Minuten (1974) und gar 20 Minuten (1975). Das bedeutet, daß im Jahr 1975 insgesamt etwa zehn Stunden mehr Reklame über den Bildschirm flimmern wird als 1972.

Ist sich das für Werbezwecke geeignete Nachwuchsmaterial unter den Schweizer Sportlern der Tragweite dieses in der Enormität seiner Wichtigkeit gar nicht erfaßbaren bundesrätlichen Entscheides bewußt? Wird der Jungsportler die Chance zu wahren wissen, die ihm eine längere Werbefernsehzeit bietet? Kaum. Deshalb möchten wir sie hier mit allen ihren Aspekten ausleuchten!

Heute schon seinen Leib wacker durch den Sport üben, heißt 1975 als ausstrahlungskräftige Sportpersönlichkeit in die zusätzlichen 10 Werbestunden hinein- und aus den finanziellen Sorgen herauskommen!

Es gibt kein Produkt auf der Welt, das sich durch die werbeträchtige Aussage eines Sportlers nicht noch besser verkaufen ließe. Moderne Werber, die bis 1975 auch noch ganz schön Fortschritte machen werden – man wagt nicht daran zu denken! –, werden in ihrem unerschöpflichen Einfallsreichtum stets die absurdesten Dinge miteinander zu verknüpfen wissen: Holzwurmvertilger mit Schweizer Meisterinnen im Kugelstoßen, Gallensteinkuren mit Formel-I-Rennfahrern, Schuhwichse mit olympischen Sportreitern – ja, letztlich wären sie unter ganz günstigen Voraussetzungen in einer Sternstunde sogar einer Assoziation zwischen Werbegags und gesundem Menschenverstand fähig!

Daher ergeht der Aufruf an alle jungen Sportler: Uebt Eure Leiber! Haltet Euch bereit für den stets tieferen Einbruch von Werbung in unsere Heime! Wenn schon, so möchten wir von einem rassigen, sehnigen, geschmeidigen, gutaussehenden und berühmten Muskelpaket zum Konsum verführt werden – und wäre es auch nur zum Kauf eines Klosettspülmittels!

Captain

Warum

Seufzer-Ecke unserer Leser

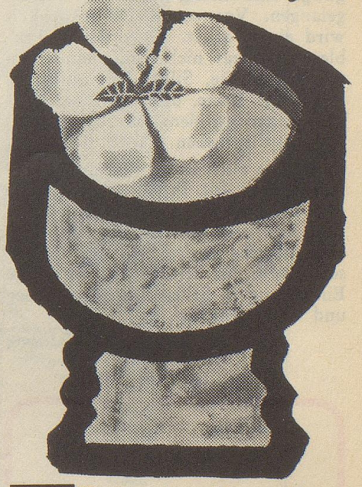
?

Warum werden die Stammtischgäste in der Beiz meines Vaters nicht in den Bundesrat gewählt, obwohl sie alles, aber auch alles besser wissen? M. R., Zürich

Warum wählen wir nicht einfach *alle* National- und Ständeratskandidaten provisorisch und werfen nach einem halben Jahr die größten Nieten hinaus? E. H., Bürglen

Warum finden und fänden sich Tausende, die Nationalrat oder -rätin werden wollen, aber kaum jemand, der die Schreibarbeit einer Gemeindekommission oder eines Vereins übernehmen will? O. W., Wiedlisbach

Fabelhaft ist Apfelsaft



ova Urtrüeb

bsunders guet